

# Der Einsatz von Webinaren im E-Learning – Erfahrungen aus der Q2P-Webinar-Reihe

Maria Müller, Dr. Helge Fischer

TU Dresden, Medienzentrum  
Weberplatz  
D-01062 Dresden  
maria.mueller@tu-dresden.de  
helge.fischer@tu-dresden.de

**Abstract:** Der Beitrag stellt das Kommunikations- und Kooperationsformat Webinar mit Fokus auf dessen Einsatz im Rahmen von E-Learning-Szenarien vor. Auf Grundlage der Erfahrungen, die im Rahmen der Q2P-Webinar-Reihe entstanden sind, werden Handlungsempfehlungen für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Webinaren abgeleitet.

## 1 Einführung

Webinare erfreuen sich stetig zunehmender Beliebtheit im Bildungsbereich. Sie werden bspw. im Rahmen von Fernstudiengängen, für Produktschulungen, in offenen Bildungsformaten und in Unternehmen für Mitarbeiterschulungen eingesetzt. Auch im Kontext der Open Educational Resources<sup>1</sup> (OER) gewinnen Webinare zunehmend an Bedeutung, bieten sie doch die Möglichkeit, mit vergleichsweise geringem Aufwand viele Personen zu erreichen und auch im Nachgang die Video-Aufzeichnung frei im Netz zur Verfügung zu stellen. Auch Hochschulen beginnen langsam Webinare und die damit verbundenen Vorteile für ihre Zwecke zu nutzen.

Der vorliegende Beitrag soll dazu dienen, die Einsatzpotenziale und Gestaltungsmöglichkeiten von Webinaren anhand eines Fallbeispiels zu erörtern. Er versteht sich deshalb als Werkstatt- bzw. Erfahrungsbericht. Zu Beginn des Beitrags werden kurz der Begriff Webinar erklärt sowie der Aspekt der Interaktivität in Webinaren aufgegriffen und mögliche Einsatzszenarien von Webinaren im Kontext E-Learning aufgezeigt. Anschließend werden das Projekt Q2P (Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der postgradualen Weiterbildung) und die Q2P-Webinar-Reihe als Fallbeispiel vorgestellt. Abschließend werden die in der Q2P-Webinar-Reihe gesammelten Erfahrungen hinsichtlich der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Webinaren präsentiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet, die von Personen genutzt werden können, die planen, selbst Webinare durchzuführen.

---

<sup>1</sup> OERs (dt. „freie Bildungsressourcen“) entwickeln sich im Hochschulbereich seit 2001 zeitlich versetzt zu den Open-Source- und Open-Access-Bewegungen. Im Rahmen solcher Initiativen stellen Hochschulen aus unterschiedlichen Ländern ihre Lehrmaterialien frei im World Wide Web zur Verfügung [ZB07].

## 2 Das Webinar als Kommunikations- und Kooperationsanwendung

Der Begriff Webinar setzt sich aus den Worten Web und Seminar zusammen (WebSeminar). Webinare sind Seminare, die zu einem definierten Zeitpunkt über das World Wide Web abgehalten werden. Deshalb werden sie auch als Online-Seminare bezeichnet. In Abhängigkeit von der Software, die für die Realisierung des Webinars genutzt wird, stehen den Nutzern verschiedene Funktionalitäten zur Kommunikation und Kooperation zur Verfügung (bspw. Audio, Webcam, Chat, Whiteboard, Abstimmungs- und Umfragetools, Präsentations- und Screensharing-Modus, Zeige- und Markier-Funktion, Statusfunktionen, Arbeitsgruppenräume). In Abhängigkeit vom Anwendungskontext, der Zielstellung und der Teilnehmerzahl ist in Webinaren über die genannten Funktionen ein gewisser Grad an Interaktion zwischen Referenten und Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden möglich.

### 2.1 Webinare in E-Learning-Szenarien

Der Einsatz von Webinaren im Rahmen von E-Learning- und Blended Learning-Szenarien setzt sich zunehmend durch [MC11] [TH11]. Webinare werden dabei auf vielfältige Weise genutzt: Als Auftakt-Veranstaltung zur Klärung von organisatorischen Fragen, zum ersten Kennenlernen und der Vermittlung von Überblickswissen, als Zwischen-Webinare, als Konsultationstermin, zum kollaborativen Erarbeiten von Problemlösungen oder aber als Abschlussveranstaltung zur Präsentation von Ergebnissen. Webinare werden jedoch nicht nur als für einen bestimmten Teilnehmerkreis bezogene Lernangebote genutzt, sondern auch im Rahmen von Open Educational Resources (OER). Dieser E-Learning-Trend zeigt sich u. a. in Form von Open Courses (OPCOs) und Massive Open Online Courses<sup>2</sup> (MOOCs). Hier können Webinare Säule der Wissensvermittlung und Kommunikation zwischen den Teilnehmenden und Dozenten sein. Durch die nahezu unbegrenzte Skalierbarkeit des Formats können große Teilnehmerzahlen mühelos bewältigt werden, was zwar den Interaktionsgrad deutlich einschränkt, dem Trend nach „Offenheit“ jedoch entgegenkommt.

## 4 Fallbeispiel: Webinare im Projekt Q2P

### 4.1 Q2P – Kompetenz- und Servicezentrum für mediengestützte Weiterbildung

Um den Einsatz digitaler Medien in der postgradualen Bildung zu fördern, stellte das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst von 2008 bis 2013 ein Budget von 27 Mio. Euro aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung [Sm09]. Bisher wurden/werden mit diesem Budget 21 Projektvorhaben an sächsischen Hochschulen gefördert (Stand: Juni 2013). Um die unterschiedlichen fachlichen Voraussetzungen der Akteure zu harmonisieren, bestehende (Kompetenz-)Defizite hinsichtlich der

---

<sup>2</sup> MOOCs sind online durchgeführte Kurse, die allen offen stehen. Sie sind kostenfrei und es gibt keine Voraussetzungen, die die Teilnehmer erfüllen müssen. Der Mehrwert von MOOCs entsteht durch die Teilnahme von vielen Teilnehmern (massive engl. = gewaltig, voll) [Mo13].

E-Learning-Nutzung zu kompensieren sowie die Qualität und die Nachhaltigkeit der zu erwartenden Ergebnisse der referenzierten ESF-Weiterbildungsprojekte zu fördern, wurde Q2P (Qualitätsmanagement und -sicherung in der postgradualen Weiterbildung) als Querschnittsprojekt für die gesamte Förderlinie etabliert.

Ziel von Q2P ist, die Akteure der postgradualen Weiterbildung bei zentralen Fragestellungen rund um den Medieneinsatz zu unterstützen [FR11] [FR12]. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der individuellen Betreuung einzelner Weiterbildungsprojekte im Sinne eines Projektcoachings bis hin zur Bereitstellung von standardisierten Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung. Dabei kommen im Wesentlichen drei unterschiedliche Vermittlungsformate zum Einsatz: Webinare und Workshops, die zur Sensibilisierung der Weiterbildungsakteure für relevante Themenstellungen rund um den Medieneinsatz in der Weiterbildung und zur Vermittlung von Überblickswissen eingesetzt werden sowie ganztägige Workshops zur Vertiefung ausgewählter Themenstellungen und der Vermittlung von Handlungswissen. Zusätzlich werden digitale Hilfestellungen in Form von Anleitungen, Checklisten und Online-Tutorials bereitgestellt, um Mitarbeitern von Weiterbildungsprojekten das selbstgesteuerte Lernen zur Lösung aktueller Probleme des Projekt- bzw. Weiterbildungsalltages zu ermöglichen.

## **4.2 Die Q2P-Webinar-Reihe als Instrument zur Qualifikation**

Im Rahmen der Q2P-Webinar-Reihe wurden im Zeitraum von Januar 2011 bis Februar 2013 über 19 Webinare zu Themen rund um organisatorische, didaktische und technische Aspekte der (Aus-)Gestaltung (mediengestützter) Weiterbildungsangebote durchgeführt. Die Webinare werden technisch über Adobe Connect<sup>3</sup> realisiert. Die Q2P-Webinare setzen sich aus ca. 30 Minuten Input durch Referenten, die sowohl aus dem Q2P-Team kommen, als auch extern beauftragt werden, und einer ca. 15minütigen Diskussions- und Fragerunde zusammen. Alle Q2P-Webinare werden aufgezeichnet. Die Mitschnitte werden sowohl auf der Projekt-Homepage als auch auf dem Bildungsportal Sachsen als Selbstlernangebote im Sinne von Open Educational Resources frei zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmenden der Webinare sind vorwiegend hochschulische Mitarbeiter. An den ersten Webinaren (Januar-Juni 2011) nahmen im Durchschnitt etwa 15 Hochschulangehörige teil. In den letzten Webinaren (September 2012-Februar 2013) waren es durchschnittlich 25. Auch die Zugriffe auf die Webinar-Aufzeichnungen auf der Projekthomepage und dem Bildungsportal Sachsen verzeichnen ein deutliches Wachstum. Pro Monat rufen etwa 5-10 Personen die Aufzeichnungen ab. Allerdings lassen sich aufgrund dieser Daten keine qualifizierten Aussagen über Lernzuwächse der Teilnehmenden machen.

---

<sup>3</sup> Adobe Connect ist eine browserbasierte Software, über die Webinare, Web-Konferenzen oder Online Meetings durchgeführt werden können [<http://www.adobe.com/de/products/adobeconnect.html>]. Der Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V. stellt seinen Mitgliedern Adobe Connect kostenlos zur Verfügung [<https://www.vc.dfn.de/webkonferenzen.html>].

## 5 Erfahrungen und Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der Q2P-Webinar-Reihe wurden wertvolle Erfahrungen hinsichtlich der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Webinaren gesammelt. Diese werden unter Einbeziehung der Erfahrungsberichte von Musekamp und Staemmler (2010) im Folgenden kurz dargestellt.

### 5.1 Erfahrungen der Vorbereitungsphase

In Vorbereitung auf ein Webinar ist es wichtig, eine Öffentlichkeit für die Veranstaltung herzustellen, um Teilnehmer zu akquirieren. Im Rahmen von Q2P wird ein zweistufiges Einladungsverfahren genutzt: An den E-Mail-Verteiler des Bildungsportal Sachsen/ Q2P ( $n > 120$  Abonnenten) sowie hochschulische E-Mail-Verteiler werden zwei Wochen vor dem Webinar-Termin eine Ankündigung verschickt und zwei Tage vor dem Webinar nochmals eine Erinnerung.

Für den Q2P-Moderator wurde ein Webinar-Skript (Drehbuch) angefertigt. Dies bietet sich vor allem für noch Webinar-unerfahrene Moderatoren und Referenten an oder wenn mehrere Personen das Webinar leiten. In diesem können der geplante Sprechtext bzw. entsprechende Stichpunkte, Anweisungen zu den Werkzeugen, die eingesetzt werden sollen sowie Anweisungen zum Aus- und Einschalten der Audio-Funktion festgehalten werden. Musekamp und Staemmler (2010) empfehlen darüber hinaus, im Skript den Zeitplan für das Webinar festzuhalten. Im Rahmen der Q2P-Webinar-Reihe hat sich gezeigt, dass der Referent außerdem während des Webinars entlastet werden kann, indem seine Rolle und die des Moderators personell getrennt werden. Der Moderator kann zu Beginn den Technik-Check durchführen, die Begrüßung und die Verabschiedung vornehmen sowie während des Vortrags den Chat im Blick behalten, die vorbereiteten Abstimmungen oder das Whiteboard öffnen und wieder schließen sowie bei technischen Schwierigkeiten den Referenten ggf. unterstützen. So kann sich dieser ganz auf seinen Vortrag konzentrieren und muss nicht parallel auf organisatorische oder technische Aspekte achten. Insbesondere für Referenten, die noch keine Erfahrungen mit Webinaren haben, ist die Situation anfangs ungewohnt. Das Gefühl in einen "leeren Raum" zu sprechen bedarf der Gewöhnung. Deshalb bietet es sich an, bereits im Vorfeld das Sprechen im virtuellen Raum auszuprobieren.

Präsentationen, die im Webinar genutzt werden, sollten vor Veranstaltungsbeginn hochgeladen und Abstimmungen und Umfragen sowie Whiteboards vorbereitet werden, um im Webinar Zeit zu sparen und eine reibungslose Durchführung zu ermöglichen. Fragen und Hinweise, die über den Chat kommuniziert werden sollen, können vorab in einem externen Dokument festgehalten werden, um sie während des Webinars schnell über Copy/Paste in das Chat-Fenster kopieren zu können. Auch die Einrichtung der Webcams und der Audio-Check sollten vor dem Eintreffen der Webinar-Teilnehmenden stattfinden. Im Rahmen der Webinar-Reihe zeigte sich, dass sich Nutzer bereits bis zu 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den Raum einloggen.

## 5.2 Erfahrungen der Durchführungsphase

Ein Webinar beginnt mit einem Technik-Check, der durch einen Moderator durchgeführt wird. Dabei wird sichergestellt, dass alle Teilnehmer gut hören und die Präsentation sehen können. Anschließend werden kurz das Thema und der Referent vorgestellt. Während des Vortrags können die Teilnehmenden bereits Fragen in den Chat eingeben, die nach dem Vortrag vom Moderator aufgegriffen und an den Referenten weitergegeben werden.

Die soziale Präsenz ist in einem Webinar-Raum, wie auch bei anderen computervermittelten Umgebungen, im Vergleich zur face-to-face Situation geringer, da verbale und nonverbale Signale gar nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen [Dö03]. Deshalb wird die Kommunikation von Webinar-Teilnehmern oft als unpersönlicher oder kälter empfunden. Es bietet sich an, zu Beginn des Webinars eine Übung zu machen, um die Situation “anzuwärmen” und die Teilnehmer in das Webinar zu integrieren. Eine solche Übung kann bspw. die Abfrage von Erfahrungen (bspw. durch andere Webinare oder im Beruf) zu einem bestimmten Thema sein. Da die Ablenkung in einem Webinar tatsächlich „nur einen Klick weit entfernt ist“ [MS10], sollte ein Webinar im Kontext E-Learning nicht länger als 90 Minuten dauern. Das Webinar und der Vortrag sollten so abwechslungsreich wie möglich gestaltet werden. Im Vergleich zu einem Vortrag, der in Präsenz stattfindet, sollten im Rahmen eines Webinars mehr Präsentationsfolien mit weniger Fakten vorbereitet werden und diese wiederum sehr abwechslungsreich [MS10]. Um einem Ermüdungseffekt bei den Teilnehmern entgegenzuwirken, kann darüber hinaus aller sieben bis zehn Minuten eine Interaktion eingebaut werden, die die aktive Teilnahme der Zuschauer erfordert. Der Referent sollte so schnell wie möglich in das Thema einsteigen. Lange Projekt- oder Unternehmenspräsentationen führen dazu, dass Teilnehmer zeitig “abschalten” oder sogar das Webinar verlassen [MS10]. Wie auch in Präsenzveranstaltungen sollten die Teilnehmer zu Beginn über die Lernziele und die Inhalte des Webinars informiert werden.

Kommt es während des Webinars bei allen Teilnehmenden zu Verzögerungen und Störungen bei der Audio- und Bildübertragung, reicht es oftmals aus, das Bild, das über die Webcam übertragen wird, auf Standbild zu setzen. Haben einzelne Teilnehmende oder Referenten das Problem, den Referenten/Moderator nicht zu hören oder die Übertragung des Bildes (Präsentation, Whiteboard, Screensharing etc.) nicht sehen zu können, kann dieses oft über einen Neustart von Adobe Connect behoben werden.

## 5.3 Erfahrungen der Nachbereitungsphase

Die Q2P-Webinare werden direkt über Adobe Connect aufgezeichnet und anschließend mit der Software Microsoft Expression geschnitten und über das Streaming Portal Magma zur Nachnutzung online frei zur Verfügung gestellt. Deshalb werden die Referenten vorab um die Verwertungsrechte gebeten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird nur das Präsentationsfenster von Adobe Connect aufgezeichnet. In der Aufzeichnung ist weder die Teilnehmerliste des Webinars zu sehen, noch werden die Namen der Teilnehmenden genannt. Trotzdem werden sie zu Beginn des Webinars darüber informiert, dass die Aufzeichnung des Webinars zur Nachnutzung online bereitgestellt wird.

## 6 Fazit

Der vorliegende Beitrag thematisiert mit Webinaren ein Bildungs-, Kommunikations- und Kooperationsformat mit starken Wachstumspotenzialen im Bereich E-Learning. Anhand eines Fallbeispiels, der Webinar-Reihe des Projektes Q2P, werden praktische Aspekte hinsichtlich der Gestaltung von Webinaren vorgestellt. Zudem werden Handlungsempfehlungen für potenzielle Webinar-Veranstalter abgeleitet. Der Beitrag versteht sich als Werkstatt- bzw. Erfahrungsbericht und soll dazu beitragen, den Alltag von Akteuren im Bereich E-Learning zu erleichtern.

## Literaturverzeichnis

- [Dö03] Döring, N.: Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Hogrefe-Verlag, Göttingen u. a., 2003.
- [FR12] Fischer, H.; Rose, N.: Das Projekt Q2P – Zentrale Unterstützungsangebote für den Medieneinsatz in der akademischen Weiterbildung. In (Köhler, T.; Kahnwald, N. Hrsg.): Communities in New Media: Virtual Enterprises, Research Communities & Social Media Networks. Proceedings zum 15. Workshop Gemeinschaften in Neue Medien. TUDpress, Dresden, 2012; S. 169-171.
- [FR11] Fischer, H.; Rose, N.; Köhler, T.: E-Learning in der postgradualen Weiterbildung an sächsischen Hochschulen. In (Köhler, T.; Neumann, J. Hrsg.): Wissensgemeinschaften. Digitale Medien – Öffnung und Offenheit in Forschung und Lehre. Waxmann, Münster, 2011; S. 304-314.
- [Mc11] Management Circle: Bildung für die Besten. Karriere und Weiterbildung. Ergebnisse der 1. deutschen repräsentativen Umfrage zur Bedeutung, Akzeptanz und Nutzen von Webinaren. 2011, URL: [http://learningconsulting.files.wordpress.com/2011/11/mcag\\_karriere\\_und\\_weiterbildung\\_2011\\_studie\\_webinare.pdf](http://learningconsulting.files.wordpress.com/2011/11/mcag_karriere_und_weiterbildung_2011_studie_webinare.pdf) – Stand: 04.03.2013.
- [Mo13] MOOC Maker Course (#MMC13), URL: <http://howtomoooc.org/> – Stand: 25.03.2013.
- [MS10] Musekamp, C; Staemmler, D.: Webinare für Einsteiger. Online-Seminare lebendig gestalten. Infoport, Hamburg, 2010.
- [RF12] Rose, N.; Fischer, H.: Webinare als eine innovative Form der Wissensvermittlung im Projektkontext. Proceedings zum 10. Workshop on E-Learning (WeL'12), Zittau, 2012, S. 157-164.
- [Sm09] SMWK: Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben in den Bereichen Hochschule und Forschung im Freistaat Sachsen (RL ESF Hochschule und Forschung) vom 24.06.2008, 2009.
- [TH11] Thuy, P.; Höllermann, P.: Trendstudie Fernstudium 2011. Internationale Hochschule, Bad Honnef, 2011, URL: [http://www.iubh-fernstudium.de/files/IUBH\\_Trendstudie\\_Fernstudium\\_2011\\_hq.pdf](http://www.iubh-fernstudium.de/files/IUBH_Trendstudie_Fernstudium_2011_hq.pdf) – Stand: 14.03.2013.
- [ZB07] Zauchner, S.; Baumgartner, P: Herausforderung OER – Open Educational Resources. 2007, URL: [http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/department/imb/forschung/publikationen/zauchner\\_baumgartner\\_2007.pdf](http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/department/imb/forschung/publikationen/zauchner_baumgartner_2007.pdf) – Stand: 14.03.2013.